



Foto: Annemarie Schneider/Autoflotte

Kalibrierung beim Scheibenwechsel | Das demonstrierten die Spezialisten im Fachbetrieb Schwabo Autoglas den Teilnehmern des AFB-Treffens in Weingarten

Licht in undurchsichtige Prozesse

Jahresauftakt | Beim ersten Treffen des Vereins für Fuhrparkleiter in 2015 drehte sich alles um Scheibenreparaturen, deren Wechsel und den steigenden Aufwand durch die Kalibrierung.

— Je jünger die Fahrzeuge, desto mehr technische Helfer und Fahrerassistenzsysteme haben sie an Bord, bei denen eingebaute Kameras, Sensoren respektive Head-up-Displays elementare Bestandteile in der Frontscheibe sind. Wenn diese beispielsweise wegen Steinschlag getauscht werden muss, ist dabei für das Funktionieren der Systeme eine Kalibrierung nötig. So schnellen wiederum der Arbeitsaufwand in den Werkstätten und damit die Kosten in die Höhe.

Steigende Komplexität plus Kosten | Bis zu welchem Beschädigungsgrad können die Scheiben generell noch repariert werden, um den Tausch zu vermeiden? Welche konkreten Auswirkungen hat die Zunahme von Kameras & Co. in den Scheiben? Wie gestaltet sich eine Kalibrierung? Und was bedeutet das für die Kostenstelle „Glas“ im Fuhrpark? Mit diesen und vielen anderen Fragen rund um das Thema beschäftigten sich rund 20 AFB-Mitglieder bei der ersten Zusammenkunft zum Jahresauftakt in Weingarten.

Uwe Rehorsch, AFB-Geschäftsführer und Flottenmanager bei LGI, sowie Uwe Seitz, AFB-Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Semase, machten gleich in ihrer Begrüßung das Anliegen deutlich, das immer mehr Fuhrparkleiter umtreibt: Durch die steigende Zahl an

Assistenzsystemen und den damit verbundenen Kameras müssen künftig immer mehr Scheiben bei einem Wechsel kalibriert werden. In diesem Bereich kämen deshalb noch so manche Herausforderungen auf das Flottenmanagement zu.

Für mehr Durchblick bei Rechnungen

Damit die anwesenden Fuhrparkleiter künftig besser nachvollziehen können, was in den Rechnungen für die neuen Fahrzeuge bei einem solchen Fall gefordert wird, hat der AFB eine Live-Kalibrierung vor Ort arrangiert. Dazu standen Andreas Müller, Inhaber des Autoglas-Fachbetriebes in Weingarten, und

Martin Klein, der Autoglaserbetriebe in Memmingen führt, bereit. Die beiden sind mit ihren Unternehmen auch Mitglied bei Junited Autoglas und ferner als Schulungsspezialisten mit dem ASC Autoglas Schulungs-Center bundesweit aktiv. Sie erläuterten nicht nur die verschiedenen Kalibrierungsverfahren und Hintergründe in einer Präsentation, sondern veranschaulichten den Fuhrparkleitern die Praxis auch exemplarisch anhand eines VW Golf.

Smartes Glasmanagement | Anschließend hielt Jörg Curtius von Junited Autoglas einen Vortrag zum Status quo bei Glasschäden. Dabei erläuterte er unter anderem die Möglichkeiten und Grenzen von Scheibenreparaturen.

Seine Ausführungen lösten bei den Teilnehmern viele Anschlussfragen aus: Wann befindet sich nun ein Steinschlag genau im Sichtfeld und darf folglich nicht mehr mit Smart-Repair behoben werden? Wann muss deshalb die Scheibe gewechselt werden? Curtius verwies dazu auf eine Schablone, welche die Glasspezialisten anlegten und den Bereich anzeigten, in dem der Gesetzgeber einen Austausch vorgibt. Damit würden Diskussionen entschärft respektive vermieden und der Fuhrparkleiter sei auf der sicheren Seite. | Annemarie Schneider

FuBo 2015 | Messeinfos

— Die fünfte FuBo, also der „Kongress Fuhrpark Bodensee“, findet am 10. Juli in Friedrichshafen statt. Veranstaltungsort wird der Zeppelinhangar sein, der maximal 50 Ausstellern Platz bietet. Aktuell liegen dem AFB als Veranstalter 42 feste und fünf mündliche Zusagen von Ausstellern vor. Das Außengelände eröffnet laut AFB neue Möglichkeiten für Präsentationen und Fahrertrainings. Mehr Informationen zur FuBo 2015 gibt es auch im Internet unter www.afbev.de.